

■ Veröffentlichungen von Mitgliedern

Wink M, Nünning V 2024:

Prognosen in der Wissenschaft.

Online-Version, <https://heiup.uni-heidelberg.de/journals/hdjbo/issue/view/2458>. Heidelberger Jahrbücher Online, Bd. 9.

Niehaus M, Wink M 2024:

Warum kopflose Männchen die besseren Liebhaber sind: Sex und Fortpflanzung im Tierreich

240 S., Taschenbuch, 14 cm × 21 cm. Hirzel Verlag, Stuttgart. ISBN: 978-3-7776-3384-8. € 24,00.

Nachrichten

Seevogel des Jahres 2025: die Lachmöwe

Der Verein Jordsand hat die Lachmöwe (*Chroicocephalus ridibundus*) zum Seevogel des Jahres 2025 ernannt, um auf den fast unbemerkten Rückgang dieser vertrauten Möwenart aufmerksam zu machen. Denn auch wenn die Lachmöwe noch zum bekannten Küsten- und Städtebild gehört, gehen die Bestandszahlen an den Küsten seit den 1990er Jahren in Deutschland, Niederlande, Dänemark, Schweden, Finnland und Lettland stark zurück. Und auch die Kolonien im Binnenland scheinen diesem negativen Trend seit Jahren zu folgen.

Als Hauptursachen werden die klimabedingte Austrocknung von Brutgewässern, die Zunahme von Überflutungen („Kükenfluten“) von Brutgebieten, die landwirtschaftliche Bewirtschaftungsmethoden und der Prädationsdruck genannt. „[Wir werden] frühzeitig mehr Schutzmaßnahmen zum Erhalt der Brutbestände dieser wunderschönen Möwenart durchführen müssen.“, sagt Steffen Gruber, Geschäftsführer des Vereins



Lachmöwen während der Brutzeit.

Foto: Mathias Schäf

Jordsand. „[Diese] sollten insbesondere auf die qualitative Verbesserung der Lebensräume zur Nutzung als Brutgebiete abzielen.“

www.jordsand.de

ADEBAR 2 hebt ab!

Start in die erste Kartiersaison des neuen Atlas Deutscher Brutvogelarten



Über 4.400 Freiwillige haben sich an den ADEBAR-Erfassungen von 2005 bis 2009 beteiligt. Das Ergebnis dieses herausragenden ehrenamtlichen Engagements war ein Standardwerk für die Forschung und den praktischen Naturschutz. Über zehn Jahre nach Erscheinen des ersten ADEBAR (und sogar 20 Jahre nach Kartierstart!) hat sich viel in der heimischen Vogelwelt verändert: Landnutzungs- und Klimawandel haben zum Rückgang vieler Vogelarten geführt, andere hingegen profitieren von den veränderten klimatischen Bedingungen. Um die Auswirkungen dieser veränderten Umweltbedingungen und die enorme Dynamik in den Verbreitungsmustern der heimischen Brutvögel abzubilden, startet in diesem Jahr das Großprojekt „ADEBAR 2“ unter der Bundeskoordination des „Dachverbands Deutscher Avifaunisten e. V.“ (DDA).

Die Kartierungen für den neuen „Atlas Deutscher Brutvogelarten“ erfolgen in den Jahren 2025 bis 2029. Die bundesweite Atlaskartierung basiert auf dem Netz der Topografischen Karten 1:25.000 (TK) und ihren vier Quadranten (TK/4). Jedes TK/4 soll dabei innerhalb dieses Fünf-Jahres-Zeitraums einmalig vollständig kartiert werden, bestmöglich innerhalb eines Jahres. Die Größe eines TK/4 beträgt zwischen 30 km² und 35 km². Die Erfassungen erfolgen bevorzugt digital über die App NaturaList, können auf Wunsch aber auch analog durchgeführt werden.

Nach Abschluss der Erfassungen sollen für jedes TK/4 Artenlisten der vorkommenden Brutvogelarten vorliegen sowie Einstufungen der Brutbestände in halbquantitative Größenklassen erfolgen. Um zu diesem Ergebnis zu gelangen, werden sowohl explizit im Rahmen von

ADEBAR erfasste Daten der „ADEBAR-Listen“ genutzt, aber auch Daten der Monitoringprogramme des DDA (MhB, MsB) sowie sämtliche verfügbaren und fachlich geprüften Zusatzdaten ausgewertet. Dazu zählen neben Daten der Länder und Regionalgruppen, Forschungsprojekten und SPA-Kartierungen auch sämtliche Gelegenheitsbeobachtungen in „ornitho.de“.

Wie kann man mitmachen?

Mittlerweile sind die Kartierungen im vollen Gange. Doch Freiwillige für die Kartierungen werden weiterhin gesucht!

Wenn Sie mitmachen wollen, können Sie sich für ein TK/4 über die Mitmachbörse (<https://adebar.dda-web.de/mitmachen>) bewerben. Detaillierte Infos zur Methode und Dateneingabe in NaturaList finden sich unter



<https://adebar.dda-web.de/methode>. Dort lassen sich auch Merkblätter mit Hinweisen zur Kartierung besonders von gezielt schwer erfassbaren Arten sowie Klangattrappen herunterladen. Bei gründlicher Planung sind im Schnitt etwa drei volle Tage pro Monat im Zeitraum Februar bis Juli notwendig, um ein TK/4 vollständig zu bearbeiten.

Wenn Sie Interesse haben, ein oder sogar mehrere TK/4 zu bearbeiten, schauen Sie gerne in der Mitmachbörse vorbei. Bei Rückfragen zur Methode o. Ä. können Sie sich gern an Ihre jeweilige Landeskoordination wenden:

<https://adebar.dda-web.de/orga/bundeslaender>.

Der DDA wünscht viel Freude und spannende Beobachtungen in der ersten ADEBAR-Kartiersaison!

Inga Tigges (DDA)

Überarbeitete Auflage: Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands

Nach 20 Jahren geht „Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands“ in die überarbeitete Neuauflage.

Die „Methodenstandards“ stellen das Referenzwerk für die Datenerhebung und Auswertung von Brutvögeln dar. Sie sind als „rechtssichere“ Grundlage im Rahmen von Genehmigungsverfahren gesetzt und zugleich Basis für viele gebietsbezogene Kartierungen beim Vogelmonitoring (z. B. Kartierungen in europäischen Vogelschutzgebieten), bei wissenschaftlichen Forschungsprojekten und jetzt auch bei dem bundesweiten Vorhaben „Atlas deutscher Brutvogelarten – ADEBAR 2“ (mehr hierzu siehe vorherigen Beitrag).

Nach 20 Jahren wurden mithilfe von mehreren hundert Expert*innen die Standards vollständig überarbeitet. Klimawandel und Landnutzungsänderungen führten zu angepassten Verhaltensweisen unserer Brutvögel. Außerdem haben sich der Einsatz technischer Hilfsmittel sowohl bei der Erhebung der Daten als auch bei deren Bearbeitung und Auswertung in den beiden letzten Jahrzehnten gewandelt.

Die neue, vollständig überarbeitete Auflage trägt dieser in rasantem Tempo stattfindenden Entwicklung umfassend Rechnung. Die wichtigsten Methoden werden ausführlich vorgestellt, praktische Hinweise für die Datenaufnahme und -bewertung

gegeben und konkrete Empfehlungen für die Planung und Durchführung avifaunistischer Untersuchungen ausgesprochen. Einführende Kapitel zu Themen wie „Zeitaufwand“, „Einsatz technischer Hilfsmittel“, „ornitho.de und NaturaList“ oder „Rechtliche Aspekte für die ornithologische Freilandarbeit“ runden das Standardwerk ab.

Für jede Brutvogelart werden Empfehlungen ausgesprochen, welche Methode zum Einsatz kommen soll, welche Verhaltensweisen zu beachten sind und wann die Art zu erfassen ist. Detaillierte Steckbriefe beschreiben Lebensraum, Brutbiologie und Phänologie. Empfehlungen zur Auswertung der standardisiert erhobenen Daten unterstützen die Bewertung der Kartierungsergebnisse.



Die erste überarbeitete Auflage der Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands wird durch den „Dachverband Deutscher Avifaunisten e. V.“ (DDA), die „Länderarbeitsgemeinschaft der Vogelschutzwarten“ (LAG VSW) und das „Bundesamt für Naturschutz“ (BfN) herausgegeben. Das Cover zeigt ein Buntspecht des Naturfotografen Hans Glader.

Quelle: DDA

Sie können das Buch auf der Webseite des DDA e.V. unter „Publikationen > Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel“ zum Preis von 49,95 € bestellen.
ISBN: 978-3-9819703-3-3.



Bitte beachten! Einige Fachbehörden und -verbände bieten ihren ADEBAR-Kartierer*innen und den Mitarbeiter*innen am Vogelmonitoring kostenfreie Exemplare als Dankeschön für ihr ehrenamtliches Engagement an. Falls Sie zu diesen Zielgruppen gehören, kann sich eine Rückfrage im Bundesland lohnen!

Inga Tigges (DDA)

Ankündigungen und Aufrufe

Ausstellung über Oskar, Magdalena und Katharina Heinroth in der Staatsbibliothek zu Berlin 2025

Vom 13. Juni bis 14. September 2025 wird in der Staatsbibliothek zu Berlin (Unter den Linden 8, 10117 Berlin) in den Räumen des Stabi Kulturwerks die Ausstellung „Die Vogel-WG. Die Heinroths, ihre 1.000 Vögel und die Anfänge der Verhaltensforschung“ gezeigt. Darin werden die Heinroths als frühe Verhaltensforscher gewürdigt. Oskar Heinroth war u. a. der DOG-Präsident mit der längsten Amtsdauer. Eine Fülle an historischen

Photographien der von den Heinroths handaufgezogenen Vögel, Originalmaterialien, Zeichnungen, Tagebücher und weitere Schriftquellen werden vorgestellt. Historische Ton- und neuere Filmaufnahmen sowie zahlreiche Vogelpräparate aus der Aufzuchtarbeit sollen die Forschungsatmosphäre im privaten Haushalt der frühen Verhaltensforscher wiedergeben. Der größere Teil der Exponate stammt aus dem Nachlass der Familie.

Karl Schulze-Hagen

Gemeinsam gelingt die Bewahrung und Vollendung der Rettung eines der wichtigsten Standorte der ornithologischen Wissenschaftsgeschichte in Europa – Aufruf zur Hilfe

BREHMS-WELT – Tiere und Menschen, die ehemalige Brehm-Gedenkstätte in Renthendorf in Ostthüringen

Christian Ludwig Brehm (1787–1864), der „Vogelpfarrer“ aus Renthendorf, war dort 51 Jahre Pfarrer, einer der Urväter der Ornithologie, Schöpfer einer legendären, noch physisch existierenden Vogelsammlung, Gründer der ersten ornithologischen Fachzeitschrift ORNIS, Verfasser von vielen Publikationen, u. a. zu taxonomischen Fragen und Vater von Alfred Brehm.

Nach vielen Jahren des Verfalls der Brehm-Gedenkstätte und ihrer Schließung, gelang es einer Gruppe BREHM-Enthusiasten in neun Jahren 1,8 Mill. € deutschlandweit zu sammeln, das Haus statisch zu sichern, in den Glanz der Bauzeit zu versetzen und mit neuem Konzept als „BREHMS-WELT – Tiere und Menschen“ das „gegenwärtig wohl modernste Museum Thüringens“ (Reiseführer) zu eröffnen. Daraufhin finanzierten Bund und Land für 2,3 Mill. € einen gläsernen Anbau, der dieses Museum zu einem nach den internationalen ICOM-Regeln zertifizierten Standort erhebt.

Die Vollendung des BREHM-Ensembles besteht jetzt in der Möglichkeit, mit Unterstützung der evangelischen Kirche, das Pfarrhaus durch die BREHM-Stiftung zu erwerben und grundhaft zu sanieren. Für den Ankauf und den Betrieb wird ein hoher fünfstelliger



Das Pfarrhaus in Renthendorf, Wiege der modernen Ornithologie und 51 Jahre Wohn- und Arbeitsort Christian Ludwig Brehms soll angekauft, als Erinnerungsort saniert, das Erbe CLBs bewahren und in das BREHM-Ensemble eingegliedert werden.
(Bildrechte: BREHMS- WELT).

Betrag notwendig, den die Stiftung nicht aufbringen kann. Nach dem Erwerb sind dann für die Generalsanierung bereits Mittel in Aussicht gestellt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 2025

Band/Volume: [63_2025](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Nachrichten 76-78](#)